

Grosser Burgunder mit der Struktur eines feinen Barolo.

Rotwein | Frankreich | Loire | Loire



Clau de Nell, Vin du Pays du Val de Loire, Grolleau rouge

2016
Grolleau rouge

75cl (CT-6)

	Frankreich
	Grolleau
	2025 bis 2040
	15 - 16°C
	18 Monate in Burgunder-Fässern
	75cl (CT-6)
	FRA.247783.2016
	ab Lager

Bewertung

Gerstl



19 | 20

Infos zum Wein

Degustationsnotiz

Max Gerstl: Das ist ein ganz besonderer Charakterwein, der einzigartige Terroirduft kommt in erster Linie von den Böden, aber auch die Traubensorte bringt diese traumhaft erdigen Töne hervor. Da ist auch ganz viel Frucht, so eine Mischung aus Cassis und schwarzem Holunder. Diese Fruchtnoten zeigen sich ziemlich intensiv und doch bewegen sie sich eher im Hintergrund. Das ist pure Noblesse und wirkt doch sehr natürlich und eher schlicht. Sanfter und doch gut strukturierter Gaumen. Getragen von rassischer Säure spielen am Gaumen die Fruchtelemente die erste Geige, aber alles zeigt sich burgundisch fein und tänzerisch. Das ist für mich der bisher delikateste und raffinierteste Grolleau von Clau de Nell. Er braucht etwas Zeit, um sich voll zu entfalten, im Moment zeigt er sein Potenzial vor allem im ellenlangen Nachhall. Das ist ein grosser Burgunder mit der Struktur eines feinen Barolo.

Infos zum Produzenten

Claude Pichard und seine Frau Nelly arbeiteten eine Zeit lang auf dem elterlichen Betrieb im Burgund. Eines Tages probierte Claude einen biodynamisch produzierten Wein von Nicolas Joly. Dieses Erlebnis liess ihn nicht mehr los, er wollte auch so komplexe, reiche, vitale Weine produzieren, die aus lebendigen Trauben gewonnen werden. Er begann auf einer kleinen Parzelle erste Versuche mit Biodynamie zu machen, aber seine Eltern wollten nicht, dass der Betrieb auf Biodynamie umgestellt wird. Deshalb zogen die beiden aus, um ihr eigenes Weingut aufzubauen. An der Loire in der Region Anjou fanden sie ein Terroir, das wie geschaffen für die Biodynamie ist. Dieser Rebberg mit seinen bis zu 80-jährigen Rebstöcken auf der höchsten Kuppe der ganzen Umgebung war Liebe auf den ersten Blick. So übernahmen die beiden die 8 Hektar Reben, umgeben von Wald und weiten Feldern. Es gibt keine andern Rebstöcke weit und breit, Natur pur weitab von jeglichem Einfluss von Chemie. Es ist ein ganz besonderes Terroir, oben mit einer Gesteinsschicht, welche die Wärme speichert, darunter 10 bis 12 verschiedene Lehmschichten, die wie ein Blätterteig angeordnet sind. Durch diese bahnen sich die Wurzeln ihren Weg, nehmen die diversen Aromen auf und gelangen schliesslich bis zur tiefgründigen Kalksteinschicht, die in trockenen Jahren als Wasserspeicher dient und in nassen Jahren das Wasser wie ein Schwamm aufsaugt. Ein Terroir, wie man es sich idealer für die Rebe nicht ausdenken könnte. Leider sind Claude und Nelly zwar leidenschaftliche Winzer, aber keine gewieften Geschäftsleute. Sie

machten Konkurs und ihr Weingut sollte versteigert werden. Glücklicherweise hörte Anne-Claude Leflaive, die «Grande Dame» aus dem Burgund, von dieser traurigen Geschichte. Sie konnte im letzten Moment verhindern, dass jemand diese Reben kaufte, der lediglich an den Pflanzrechten interessiert war. Undenkbar, wenn dieses kleine Paradies einfach verschwunden wäre. So hat jedes noch so traurige Ereignis immer auch seine positive Seite. Anne-Claude Leflaive als neue Besitzerin mit ihren finanziellen Möglichkeiten und ihren geschäftlichen Beziehungen sowie ihrem grossen Wissen ist die ideale Partnerin für Claude und Nelly.